IHC Infobrief ...

... aus Deinem Verein für Dich ....

Liebe Hockey-, liebe Tennis- und liebe Bogensportfreunde,

bis vor einigen Tagen waren die sportlichen Aktivitäten auf unserer Anlage noch in vollem Gange, mit Beginn der Herbstferien hat sich dies jedoch gewandelt. Sind die Bogensportler auf dem Hockeyplatz und auf der Bogensportarena noch anzutreffen und vielleicht der ein oder andere Tennisspieler, soweit das Tennis-Training in den Ferien noch weiterläuft, haben die Hockeyspieler ihre Feldschläger ein- und die Hallenschläger ausgepackt und starten, nachdem die Arbeiten an der Halle Am Lehmwohld erfreulicherweise rechtzeitig beendet wurden, was ja bei Bautätigkeiten, die für die Länder oder den Bund erbracht werden, bekanntlich nicht die Regel ist, in die Hallensaison. Während die Hockey-Herren die ersten Trainingseinheiten bereits während der Ferien absolvieren, starten unsere Hockey-Kinder nach den Ferien durch. Gelitten hat während des langen, äußerst schönen und warmen Sommers leider in nicht unerheblichem Maße unser Hockeyplatz.

Grünes war auf diesem, mit Ausnahme einiger weniger Unkräuter, nicht mehr zu entdecken, bis es dann (irgendwann musste man sagen: endlich) einmal nachhaltig geregnet hat. Zwar überwiegt seit einiger Zeit wieder die grüne Farbe, bei näherem Hinsehen ist aber festzustellen, dass das Wachstum des Rasens mit dem des Unkrauts leider nicht mithalten konnte. Dies bedingt nach Rücksprache mit dem Bauhof, der bekanntlich den Rasen im Sommer mäht, dass wir nicht umhinkommen, einen Fachmann zu beauftragen, sich dieses Unkrauts anzunehmen. Bleibt zu hoffen, dass sich die hierdurch entstehenden nicht eingeplanten Kosten im Rahmen halten. Der Umbau der Heizungsanlage im Clubhaus ist in Auftrag gegeben. Die Arbeiten sollen im Oktober beginnen, so dass sie vielleicht sogar schon bis Ende des Jahres abgeschlossen werden können. Zwar ist hier der Hockeyclub der Auftraggeber, so ganz überzeugt, dass die neue Heizungsanlage noch diesem Jahr steht, bin ich aber nicht. Letztlich würde es aber auch reichen, wenn dies bis März kommenden Jahres der Fall wäre. Eine Lösung für die Pflege des Walls hinter der Holzschutzwand ist noch nicht gefunden. Nachdem, wie im letzten Info-Brief berichtet, der Rollrasen verlegt wurde, hätte eigentlich regelmäßig gemäht werden müssen. Angesichts der auch danach herrschenden hochsommerlichen Temperaturen musste das Bemühen allerdings mehr darauf verwandt werden, dafür Sorge zu tragen, dass der Rasen nicht gleich abstirbt. Dankbar waren wir hier für die Bereitschaft von einem unserer neuen Nachbarn im Kolbeweg, dass wir seinen Außenwasseranschluss für die Bewässerung des Rasens nutzen durften. Vom nächstgelegenen Wasseranschluss im Bereich des Clubhauses aus wäre uns dies jedenfalls nicht möglich gewesen.

Zwei Termine gibt es, die ich bitte, bereits jetzt vorzumerken. Zum einen findet am Samstag, dem 22. Dezember 2018 ab 19.30 Uhr wie jedes Jahr unser Jahresabschluss-, Weihnachts- und/oder auch Ehemaligentreffen im Clubhaus statt. Haben sich in früheren Jahren zu diesen Treffen am Ende des Jahres regelmäßig nur Hockeyspieler eingefunden, um sich mit ehemaligen Spielern, die Weihnachten bei ihren Eltern in Itzehoe verbringen, zu treffen, hat sich dies in den letzten Jahren erfreulicherweise ausgeweitet. Entsprechend sind alle Mitglieder angesprochen, an dem Abend doch einmal, und wenn auch nur kurz, vorbeizuschauen.

Der weitere Termin ist der der Jahreshauptversammlung. Diese wird am Freitag, dem 29. März 2019 um 20.00 Uhr im Clubhaus stattfinden. Zahlreiches Erscheinen kann ich zwar nicht anordnen, aber zumindest darum bitten, da es für den Vorstand eine Bestätigung seiner Arbeit darstellt und es im Übrigen auch keine Freude ist, immer mehr leere Stühle anzusprechen. Ich

---

weiß, dass Jahreshauptversammlungen für Viele eine Lästigkeit sind, sie bieten neben dem Info-Brief jedoch die Möglichkeit, Informationen über den Verein zu erhalten und geben daneben im Übrigen auch ein Forum, sich zu Themen rund um den Verein zu äußern. Die Tagesordnung zu der Versammlung veröffentlichen wir im nächsten Info-Brief.

Mit sportlichen Grüßen

gez. Dr. Stefan Pickert (1. Vorsitzender)

++

Hockey-Herren

Von den Hockey-Herren gibt es aktuell nichts Wesentliches zu berichten. Einige der Spieler sind in der Feldsaison, da Itzehoe selbst nicht gemeldet hatte, für Pinneberg aufgelaufen. Das ändert sich jedoch in der jetzt anstehenden Wintersaison, da eine Herrenmannschaft gemeldet wurde. Das erste Heimspiel findet am 11. November 2018 um 10.00 Uhr in der Sporthalle Am Lehmwohld statt, die nachfolgenden Heimspiele am 24. November 2018 um 17.00 Uhr, am 02. Dezember 2018 um 10.00 Uhr, am 08. Dezember 2018 um 17.00 Uhr und am 16. Dezember 2018 um 11.00 Uhr. Der gesamte Spielplan ist auf der Internetseite des Vereins abrufbar. Hoffen wir, dass die Jungs im Laufe der Saison nicht nur Erfahrung, sondern auch den einen oder anderen Punkt sammeln. Die sportliche Qualität ist bei der Mannschaft aus meiner Sicht jedenfalls vorhanden.

Dr. Stefan Pickert

++

Unser alljährliches Weihnachtstreffen …
… findet in diesem Jahr am 22.12.18 ab 19:30 Uhr im Clubhaus statt.
Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.
Der Vorstand

++

Salsa Party
Am 26.01.19 ist es wieder so weit: Die Glasstones werden uns ab 20.00 Uhr aufspielen und wie beim vorigen Mal wird es viel Gelegenheit zum Tanzen geben, aber auch das Zuhören allein ist ein Genuss. Von Latino über Reggae, Pop und Selbstkomponiertem ist alles sehr niveauvoll vertreten.

++

Jazz-Turnier

Samstag, den 25. August 2018, hatten wir als diesjährigen Tag für das Jazz-Turnier auserkoren, das damit etwas früher stattfand als sonst üblich. Während die Organisation für die Veranstaltung eigentlich wie immer seinen gewohnten Gang nahm, wie in den vergangenen Jahren auch hatten Kai Rasmußen und Manfred Sprung im Wesentlichen die Fäden in der Hand, gestaltete sich die sportliche Seite weniger erfreulich. Zwar hatten wir Manfred Schütt den Termin Anfang des Jahres bereits mitgeteilt, als wir ihn kurz vor der Sommerpause daran erinnerten, war dies für ihn jedoch zu spät, noch ein Tennis-Turnier auf die Beine zu stellen. Entsprechend musste dieser sportliche Teil leider ausfallen. Ebenso wenig erbaulich war die Suche nach Mannschaften für das Senioren-Hockey. Zusagen und wieder Absagen prägten die Wochen vor dem Veranstaltungstag, und als dann am Ende nur noch drei Mannschaften übrig-geblieben waren, sagte eine von ihnen dann auch noch am 24. August 2018, mithin am Freitagabend vor dem Turnier, wieder ab. Einzig Kiel blieb damit als Gastmannschaft übrig, die, von diesem Umstand in Kenntnis gesetzt, jedoch einstimmig beschlossen, uns nicht hängen zu lassen und anzureisen. Wenn auch nicht wie geplant, war es, schon aufgrund der langjährigen, herausragenden Beziehung zu den Spielern von Kiel, ein dennoch sehr schöner und durchaus auch sportlich attraktiver Nachmittag. Gegen 17.00 Uhr rückte dann die Jazzband an, um wie immer pünktlich um 17.30 Uhr durchzustarten.

Die Anzahl der Mannschaften war leider eher überschaubar

Die Bogensportler, welche auf Grund der sehr guten Beteiligung - nicht zuletzt aus Gastvereinen, - mit ihrem Turnier bereits um 10:00 Uhr begonnen hatten, zelebrieren die Siegerehrung direkt von dem Beginn der Musik. Die Bogensportler hatten ein Turnier ausgerichtet, welches in einem Mannschaftsmodus

Eine rege Beteiligung bei den Bogensportlern

Die Sonne erschien dann pünktlich zu unserem Beisammensein, nach den Turnieren

geschossen wurde. So konnten erfahrene Turnierschützen mit den Beginnern zusammen gute Ergebnisse erzielen. Unsere Blankbogenschützen konnten den Pokal im eigenen Verein halten. Für die meisten Bogensportler endete damit das Event, auch einige der Kieler traten die Heimreise an. Dafür fanden sich aber einige ältere, zum Teil ehemalige Mitglieder ein, die neben den Aktiven, die auf der Anlage blieben, dafür Sorge trugen, dass die Jazzband nicht vor zu leeren Rängen spielen musste. Obwohl es im Gegensatz zu den Wochen vorher an diesem Abend leider doch sehr kühl wurde, hielten vor allem die älteren Gäste bis nach 22.00 Uhr durch, was zwar an die Spitzenzeiten nicht heranreichte, jedoch ein deutliches Plus zum vergangenen Jahr darstellte, als aufgrund der sehr kühlen Witterung bereits gegen 21.00 Uhr Schluss war. Ob und wie es im kommenden Jahr weitergehen wird, ist noch nicht abschließend geklärt.

Das Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch

Da die Veranstaltung insgesamt mit einem leichten Minus für den Schatzmeister geendet hat, ist sie (natürlich) wieder einmal auf dem Prüfstand. Insoweit ist der Vorstand für Ideen jederzeit dankbar, so dass eigentlich alle Mitglieder aufgerufen sind, zu überlegen, ob und gegebenenfalls was verbessert werden kann oder gar, und dies vielleicht sogar grundlegend, verändert werden muss.

Dr. Stefan Pickert und
Kai Rasmußen

Deutsche Meisterschaft Bogenschießen 2018 Solingen

Donnerstag, den 1.März 2018 ging es, bei minus 11 Grad, auf nach Solingen. Begleitet von meiner Frau, als moralische Unterstützung, kamen wir trotz dichtem Verkehr gut durch.
Wir waren so rechtzeitig an der Klingenhalle, dem Austragungsort der DM, dass ich tatsächlich als erster meine Startnummer abholen konnte. Die Solinger Bogenschützen waren noch voll in Action und mit dem Aufbau beschäftigt. Wir wurden herzlich willkommen geheißen und konnten uns schon mal in Ruhe umschauen, wo am Freitag das Spektakel seinen Lauf nehmen sollte. Sehr beachtlich, was der Verein da auf die Beine gestellt hat.

Der Wettkampf läuft

Trotz alledem waren die Veranstalter sehr nett und hilfsbereit. Die Atmosphäre war sehr entspannt und angenehm. Anschließend bezogen wir unser Hotel, das knapp 10 Minuten Fahrzeit vom Austragungsort entfernt lag. Wir hatten eine gute Wahl getroffen und fühlten uns gleich wohl. Nach einem leckeren Abendbrot ging es ab auf das Zimmer um von der Fahrt auszuruhen und Kräfte zu sammeln. Bei mir war eine fiese Erkältung im Anmarsch, was mir schon einige Sorgen für den morgigen Tag bereitete. An einen erholsamen Schlaf war deshalb nicht zu denken. Am nächsten Morgen, beim Frühstück, stellte sich raus, dass ich nicht der einzige Bogenschütze im Hotel war. Im Frühstücksraum bestand mindestens die Hälfte der Gäste aus Bogensportlern. Darunter auch bekannte Gesichter aus dem norddeutschen Raum, aber auch aus anderen Bundesländern. Nach der Stärkung ging es rechtzeitig ab in Richtung Klingenhalle.

Ich konnte ganz entspannt meinen Platz einnehmen und den Bogen aufbauen. Dann ging es auch schon zur Gerätekontrolle. Ich kam nicht beim ersten Versuch durch, weil die Schiedsrichter eine Beschriftung auf meinem Mittelteil monierten. Da ich das Problem auf einer Landesmeisterschaft schon mal hatte, war ich vorbereitet. Seitdem hatte ich immer einen passenden Streifen Klebefolie im Rucksack dabei, der nun zum Einsatz kam. Nun stand der begehrten Plakette nichts mehr im Weg und es konnte losgehen.
Ich muss auch anmerken, dass die Schiedsrichter sehr umgänglich waren. Das hatte ich auf so einer Veranstaltung anders erwartet.

Ab 9.00 Uhr begann das Einschießen. Dabei zeichnete sich schon ab, dass hier eine andere Liga am Start war. Durch die Bank beeindruckende Passen. Das wird nicht einfach.
Um 10.00 Uhr folgte die offizielle Begrüßung durch den Verbandschef des DSB und dem Bürgermeister. Begleitet von einer Sirenenübung. Wir nahmen das als zusätzliche Begrüßung

an und waren froh, dass die Übung nicht während des Wettkampfes stattfand. Der Wettkampf begann. Alles lief ruhig und gesittet ab. Ich hatte nur nette und entspannte Mitschützen um mich rum. Neu war für mich, dass die Wertung der Pfeile sowohl schriftlich, als auch elektronisch eingegeben wurde. So gab es quasi einen Liveticker, der in der Halle auf Bildschirmen und Leinwänden angezeigt wurde. Obwohl ich gesundheitlich angeschlagen war, konnte ich mit meinen Passen zufrieden sein. Dann die erste Überraschung, im ersten Zwischenergebnis lag ich nach 12 Pfeilen mit 112 Ringen auf Platz 1 der Wertungsliste....

Auf dem Podest

Mein Mitschütze Markus aus Bargteheide wies mich darauf hin, weil ich selber gar nicht darauf geachtet, bzw. damit gerechnet hatte. Schließlich stand rechts von mir der Halter des Deutschen Rekordes Halle 18m und links der Halter des deutschen Rekordes 25m Halle. Ich muss zugeben, das brachte mich doch ein wenig aus dem Konzept und die nächsten Passen waren nicht so erstklassig. Aber ich konnte mich fangen und zur Halbzeit lag ich auf einem passablen 7.Rang.

Nach der Pause ging es weiter und es gelang mir, recht schnell wieder reinzukommen. Die Unterbrechungen des Turniers nahmen zu, bedingt durch den häufigen Auflagenwechsel bei den Compoundern und das Nachschießen einzelner Schützen, wegen technischer Probleme. Dadurch wurde die Konzentration schon auf eine Probe gestellt. Zwischenzeitlich bekamen wir Schützen vom NDSB Besuch und Unterstützung von dem Landestrainer Markus Wolf, der aufmunternde Worte und Nervennahrung in Form von Obst, Getränken und Naschi für jeden dabeihatte. In der Endphase des Wettkampfes wurde auf allen Scheiben noch mal Vollgas gegeben, es gab Kopf an Kopf Rennen und es wurde bis zum letzten Pfeil gekämpft. Zum Schluss reichte es für einen, für mich völlig überraschenden, 5.Rang. Wenn man bedenkt, was für ein hochrangiges Feld aufgelaufen war. Das hieß für mich auch persönliche Bestleistung und neuer Vereinsrekord. So kam es, dass ich auch noch in den Genuss einer Siegerehrung gekommen bin, weil die ersten Sechs Medaillen, bzw. Urkunden bekamen.

Letztendlich muss ich zugeben, dass es ein unvergessliches Erlebnis war. Der Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt. Ich möchte mich auf jeden Fall noch für die Unterstützung durch meine Frau, meine Freunde und Vereinskameraden bedanken.
P.S.: Ich möchte noch erwähnen, dass es wieder mal, bei der Siegerehrung doch das eine oder andere erstaunte Gesicht bei den Zuschauern gab, als jemand vom „Itzehoer-Hockey-Club“ aufgerufen wurde...

Lutz Gogolin

Breitband oder was?

Im aktuellen Tagesgeschehen wird oft von (V)DSL, Kabel-Internet und Glasfaser-Anbindung geschrieben. Wir möchten die Begriffe, Funktionsweisen und deren Zukunftsträchtigkeit beleuchten.

Wir gehen aber nicht allzu weit in die Vergangenheit zurück und begeben uns zum Anfang des 21. Jahrhunderts und beginnen mit der DSL-Technik. Dort wird mit sogenannten Modems (Modulator-Demodulator) gearbeitet, das heißt die Bits & Bytes werden in eine Art Radiowellen gewandelt. Und zwischen dem Modem (Router) und dem Gegenstück beim Internetanbieter dem DSLAM hin und her geschickt über die Telefonleitung (Kupfer-Doppelader). Beim VDSL funktioniert es genauso, aber es werden dafür höhere Frequenzbereiche benutzt und mit VDSL hat in die meisten deutschen Haushalte auch Vectoring (intelligente Frequenznutzung) Einzug gehalten. Beim Standard-DSL (ADSL2+) sind maximal je nach Entfernung zum DSLAM von 384 Kilobit pro Sekunde (1 Kilobit = 1024 Bit) bis 16 Megabit pro Sekunde (1 Megabit = 1024 Kilobit) möglich. Beim neueren Standard VDSL ohne Vectoring sind 50 Megabit/s und mit Vectoring 100 Megabit/s nutzbar. Aktuell rollen die Telekommunikationsanbieter Super Vectoring aus, dort bis zu 250 Megabit zu Hause nutzbar. Aber ist schon fast das Ende was über die alte Telefonleitung noch gut funktioniert.

Nun gehen wir weiter zur Kabel-Internet Lösung diese funktioniert im Grundsatz wie die DSL-Technik nur das dort eine geschirmte Leitung (fast keine Störungen von außen) genutzt wird. Einer der größten Nachteile dieser Technik ist, dass viele Kunden an einem sogenannten Kabel-Strang (ein- und dieselbe Leitung gehen von Haus zu Haus) und die maximale Übertragungsrate teilen. Zum Vorteil ist zusehen das über Kabel-Internet maximale Übertragungsraten aktuell von 400 Megabit/s möglich sind. Das ist noch das Ende der Fahnenstange die Provider (Internetanbieter) bauen das Netz weiter aus und demnächst sollen Datenraten von 1 Gigabit/s (1 Gigabit =1024 Megabit) möglich sein.

Jetzt sind wir auch schon beim Glasfaser-Anschluss angekommen, dem sogenannten FTTH (Fiber to the Home - Glasfaser zum Haushalt). Obwohl die DSL- und Kabelprovider auch mit Glasfaser-Technik und Geschwindigkeit werben, nutzen sie nur die FTTC (Fiber to the Curb - Glasfaser zum Bürgersteig), sie bauen also nur ihre Modems näher an die Kunden und binden dort die Glasfaser an. Die Kunden teilen sich nur den Glasfaser-Anschluss.

Die FTTH Methode bedeutet das dem Kunden die Glasfaser bis ins Haus (meist Keller) gelegt wird, man bekommt also eigene Fasern bis ans Haus. Dort werden die Fasern in den sogenannten Medienwandler oder Umsetzer gesteckt um die Signale im Haus mit Netzwerkkabel weiterzuführen. Da Glasfaser schwer für den Laien handhabbar ist (z.B darf nicht stark gebogen werden). An dem Netzwerkkabel vom Umsetzer wird dann ein ganz normaler Router angeschlossen. Mit der Glasfaser werden schon heutzutage beim Kunden Datenraten bis 1 Gigabit/s geschaltet und das zweite über Glasfaser können die Daten in beide Richtungen gleich schnell gebracht werden.

Mit der Datenrate von 1 Gigabit/s ist noch lange noch nicht Schluss, Forschern gelang am 1.8.2018 die Geschwindigkeit von 662 Terabit/s (1 Terabit = 1024 Gigabit) über eine Glasfaser zuschicken. Aktuell ist diese Datenrate noch Utopie für den Endkunden und wird noch nicht benötigt, weil die meisten Server (Webseiten etc.) selber nur mit 100 Megabit/s beziehungsweise viele schon mit 1 Gigabit/s an das Internet angeschlossen sind. Deshalb ist Glasfaser das Zukunftsmedium schlechthin.

Bei Interesse schaut einfach an einem Donnerstagabend ab 19 Uhr im Clubhaus des IHC vorbei. Wir zeigen euch diese alternativen Systeme gerne im Einsatz.

Computerclub Itzehoe e.V.
Mail: info@cciz.de
Web: www.cciz.de

++

Besuch beim IHC – wie in „alten Zeiten“

Was macht man denn so in seinem Urlaub? Kathrin hat sich entschieden, mit ihrer Familie eine große Deutschlandtour zu planen und dabei dann auch nach 13 Jahren Abwesenheit den

Auf zum Eis essen

Dem Adler treu

IHC - die alte Wirkungsstätte - zu besuchen und die Veränderungen auf der Anlage zu bestaunen. Danach ging es dann bei einem riesigen Eisbecher und ganz viel Geplapper um die „alten Zeiten“. Am Ende des tollen Tages haben wir dann gemeinsam festgestellt: Es war von der ersten Minute an wie früher, nur ohne Hockey und Muskelkater!

Kerstin Pries

Bericht zur DM 3D Hinzweiler

Meine Fahrt mit Holger Schraer (HSV Stöckte e.V.) zur DM verlief etwas holprig, da wir auf der Hinfahrt mehrmals in Stau geraten sind. Wir haben uns um 9:30 Uhr in Thieshope getroffen und sind gegen 18 Uhr am Veranstaltungsort angekommen, dort konnten wir die Siegerehrung des ersten Tages noch mit verfolgen. Per Zufall habe ich Stefan getroffen, dieser konnte mir noch einige Tipps mit auf den Weg geben. Nach dem Ende der Siegerehrung sind wir dann zu unserem Quartier gefahren. Uns hat es auf einen Campingplatz in Wolfstein, nur 10 Minuten vom Veranstaltungsort entfernt verschlagen.

Aus Zeitgründen haben wir unsere Bögen am Sonntagmorgen schon in der Campinghütte aufgebaut und sind dann gegen 8 Uhr zum Veranstaltungsgelände gefahren. Die Anmeldung und Bogenkontrolle verliefen schnell und reibungslos. Beim Einschießen gelang es mir nach anfänglichen Problemen den Bogen so einzustellen, dass die Abgriffe wieder passten. Als das gelang war ich bereit für den Parcours und gespannt was mich nun erwartet. Das Teilnehmerfeld wurde in 32 Gruppen zu je 6 Schützen aufgeteilt, durch den Gut gestellten Kurs war es im Gegensatz zur LM 3D kein Problem immer mit 2 Schützen am Pflock zu stehen. Dadurch war ein reibungsloses Schießen ohne große Wartezeit möglich. Leider wurde in der Nacht ein Ziel durch Vandalismus zerstört, an diesem Ziel kam es zu leichtem Stau.

Bei den ersten Zielen ging es für mich gut los, beide Pfeile landeten immer mindestens im Leben. Beim 3 Ziel war der erste Pfeil ein Körpertreffer und der zweite ging drüber weg. Im Gegensatz zur LM durfte man bei der DM auch nach dem ersten Schuss durch das Fernglas schauen, daran habe ich in dieser Situation leider nicht gedacht. An Ziel 5 warteten 2 kleine Krokodile, die am Vortag schon so manchem Compounder vor große Probleme gestellt haben. Hier das zweite M unter den großen Fuß des Krokos. Leider bin ich dann etwas aus dem Rhythmus geraten und habe so die nächsten 4 Ziele jeweils nur 1 Pfeil auf Tier setzten können. Erst der kleine Igel brachte mich wieder auf Kurs, so dass ich zumindest auf 138 Punkte zur Halbzeit kam. Im zweiten Teil lief es besser, nur ein Hase und ein Wildschwein habe ich zu kurz geschätzt, hier traf ich erst mit dem zweiten Pfeil das Tier. Ich konnte gerade mit den nächsten Zielen glänzen und Boden gut machen, vor den letzten 3 Zielen hatte ich 249 Ringe.

Von meinem selbst gesetztem Ziel 300 Ringe zur schießen, war ich zwar noch weit weg, es gab aber noch Hoffnung das ich diese erreichen konnte. An Ziel 22, ein kleiner Hase, der das dichteste Ziel des Tages war, bekam ich eine 11 und eine 10, so stieg der Punktestand auf 270 an. Ziel 23 war ein aufrechtstehender Panther, er brachte mir eine 10 und ein M, die 10 war in meiner Gruppe der einzige Treffer ins Kill. An Ziel 24, ein kleiner Panther von Katzengröße, der von einer circa 4 Meter hohen Anhöhe runter zu schießen war, aber nicht vom Rand, sondern 3m davon entfernt. Das Abschätzen viel mir schwer und so war dies das einzige Ziel des Tages, das von mir gar nicht getroffen wurde. Am Ende kam ich auf 280 Ringe, das war

---

Die Gruppe welche den Parcours gemeinsam ging

zwar knapp an meinem eigenen Ziel vorbei, aber ich kann gut damit leben, denn immerhin ist es mein 2 bestes Ergebnis in einem 3D Parcours. Ich hatte eine gute Gruppe, in der wir viel Spaß hatten, aus dieser Gruppe ging der zweit und dritt platzierte hervor. Ich habe mit dem dritt Platzierten zusammengeschossen, er bedankte sich hinterher bei mir für die wirklich gute zusammen Arbeit. Wir warteten vor jedem Ziel bis wir uns zunickten und gingen dann vor zum Pflock um den Schuss zu setzten. Ich erreichte an diesem Tag Platz 23, da der Parcours sehr anspruchsvoll war und viele Schüsse aufwärts oder von Erhöhungen geschossen wurden, bin ich mit meinem Ergebnis zufrieden.

Am Abend ließen wir mit der heimischen Küche den Tag ausklingen und freuten uns über diese Erfahrung.

Reimer Lohse

++

Erfolge der Bogenschützen

Das Jahr 2018 kann als sehr erfolgreiches Jahr der Bogensparte angesehen werden. Durch den „Versatz“ zum Kalenderjahr – das Bogensportjahr 2019 beginnt am 1. Oktober 2018 – können wir sportlich eine gute Bilanz ziehen :25 Wettkämpfe: VM/Liga bis zu den Deutschen Meisterschaften mit 130 Teilnahmen. In Summe 49 x EDELMETALL für den IHC. 15 Kreismeister, 3 Landesmeister (11 x Edelmetall LM) und 4 Teilnahmen an DM sowie 12 neue Vereinsrekorde. Damit sind die Arbeit in der Sparte sowie die Trainingskonzepte von Erfolg gekrönt, und der eingeschlagene, sportliche Kurs hat sich als richtig erwiesen.

An dieser Stelle möchte ich allen Aktiven – insbesondere Verena und Stefan - in der Sparte für ihre geleistete Arbeit, ihr Engagement und ihren direkten Einsatz für den Erfolg der Schützen/innen danken.

Kai Rasmußen

Knaben B

Was war das für ein Sommer, sowas haben wir ja noch nie erlebt. Nicht überwiegend oder jedenfalls sehr häufig Regen, sondern Sonne, Sonne, Sonne. Nur schade, dass das Freibad gerade in diesem Jahr umgebaut wird, die, die dafür verantwortlich sind, werden sich aber bestimmt noch viel mehr geärgert haben. Ein bisschen geärgert hat sich auch unser Trainer Stefan. Grund war naturgemäß nicht das Wetter und auch nicht das Schwimmbad, sondern der Umstand, dass sowohl vor als auch nach den Sommerferien die Beteiligung am Training sehr zu wünschen übrigließ. Dass es immer so warm war und es dann schwerfällt, Hockey zu spielen, war ihm als Entschuldigung allerdings zu wenig.

Nicht ganz zu Unrecht meinte er in einer kurzen Besprechung an einem der letzten Trainingstage, dass wir sicherlich in unserer sportlichen Entwicklung ein gutes halbes Jahr verloren haben. Entsprechend fielen dann zum Teil auch die Ergebnisse unserer Punktspiele aus. Am zweiten Spieltag durften wir nach Hamburg-Rahlstedt fahren und dort zunächst gegen die Gastgeber und dann gegen Lüneburg spielen. Im ersten Spiel gab es gleich eine 0 : 10-Klatsche, die 0 : 5-Niederlage im zweiten Spiel war dann aber auch nicht viel besser. Vor allem mit dem Schlagen haperte es in den Spielen, so dass es uns kaum gelungen war, uns aus unserer Hälfte zu befreien und selbst Angriffe zu starten. Ein bisschen besser lief es am 26. August 2018 in Lüneburg. Zwar haben wir das erste Spiel gegen Horn Hamm noch mit 1 : 4 verloren, beim zweiten Spiel gegen Alstertal/Norderstedt hieß es am Ende aber „nur“ 2 : 3. Blöde war, dass es hier bis kurz vor Schluss noch 2 : 2 stand und wir es nicht geschafft haben, dieses Ergebnis über die Zeit zu retten.

Auch wenn wir dann immer noch nicht gewonnen hätten, ein Unentschieden hätte doch besser ausgesehen als eine erneute Niederlage. Am letzten Spieltag, der am 16. September 2018 in Norderstedt stattfand, zeigte uns wiederum Rahlstedt mit einem allerdings auch in der Höhe verdienten 0 : 13 deutlich unsere Grenzen auf. So schlecht, wie wir drauf waren, war der Gegner gut aufgelegt und konnte uns nach Belieben ausspielen. Deutlich besser lief es dann im zweiten Spiel gegen Lüneburg. 2 : 2 hieß es hier am Ende und somit hatten wir (endlich) unseren ersten Punkt geholt.

Zufrieden war unser Trainer Stefan aber dennoch nicht, wir führten diesmal nämlich bis kurz vor Schluss mit 2 : 1 und er hätte uns gerne siegen gesehen. Nach den Herbstferien gehen wir nun wieder in die Halle. Viel Zeit bis zum ersten Spieltag, der am 04. November 2018 stattfinden wird, haben wir zwar nicht. Das kriegen wir aber schon hin.

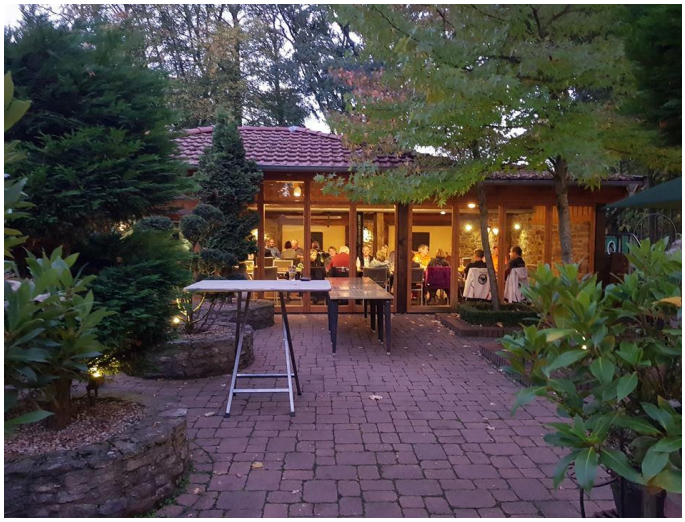
Eure Knaben B

Vereinsausfahrt der Bogensportler 2018

auch in diesem Jahr haben wir unsere, schon traditionelle, Vereinsausfahrt durchführt. Da es sich bewährt hat, ging es wieder zum Volltreffer, ins schöne Venne. Der dortige Parcours bot Anfängern wie Fortgeschrittenen Spaß und Herausforderung. Am 29. September kamen wir, mit früher Anreise, gegen 10:00 Uhr im Volltreffer an. Der eine oder andere Kaffee, war nach der langen Autofahrt sehr willkommen, und wurde in angenehmer Gesellschaft getrunken. Im Parcours wurde die „Mannschaft“ – es waren Schützen vom IHC, aus Kleve sowie SCBS dabei - nach Erfahrung und Schießtechnik in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Besonders erfreulich war, dass viele unserer Neuschützen mit uns gekommen waren, um den Reiz des 3D Schießens kennen zu lernen. So konnte jeder nach seinen Fähigkeiten schießen, und die Gruppen wurden nicht zu groß. Der Parcours empfing uns im strahlenden Sonnenschein, und bot neben einem gepflegten Waldgelände interessante, anspruchsvolle und einige bewegliche Ziele. Einen Apfel an einem Faden, im sanften Herbstwind pendelnd, von einem Hügel aus auf ca. 15 Metern zu treffen, ist schon etwas für die Schützen mit der ruhigeren Hand. Bei einem solchen Hangschuss gilt es, nicht nur die Enterung richtig abzuschätzen, sondern auch den Winkel annähernd korrekt zu berücksichtigen. Hier bewiesen unsere „Beginners“ ein gutes Auge und eine ruhige Hand. Aber auch unsere „Silberrücken“ waren gut unterwegs. Der Parcours war ausgewogen, mit allen wünschenswerten Entfernungen gestellt. Der Bison auf 43 Metern, aus erhöhter Position sowie der Gamsbock, zwischen drei Bäumen hindurch auf 41 Metern waren schon Herausforderungen, denen sich unsere Altschützen aber gerne – und erfolgreich -gestellt haben. Als besonderes Highlight erwartete uns der „mechanische Falke“, der in einem Häschen verborgen in einer Halbellipse vor einem kleinen Fenster auftauchte, und durch dieses Guckloch getroffen werden musste. Hier galt es, die Entfernung richtig abzuschätzen, und vor allem auch den korrekten Zeitpunkt zu erwischen, wann der Schuss gelöst werden musste. Stimmten diese Berechnung nicht, schlug der Pfeil mit einem unschönen Geräusch in die Wand des Häuschens ein, oder sauste über dem untertauchenden Falken hinweg in die Tannen Schonung. Für einen geübte Schützen natürlich „weder noch“ eine Option. Aber, da es im Vorfeld einen Kursus gegeben hatte, was bei der Disziplin 3D besonders zu berücksichtigen ist, hatten fast alle Schützen/innen auch bei diesem schönen, aber schwierigen Ziel Erfolg. Ein sehr, sehr schöner, anspruchsvoller und erfolgreicher Parcourstag ging damit seinem Ende entgegen.

Der Apfel ist keine Domäne der …

Der Falke hatte es in sich ….



Der Tag klingt aus …

Am Abend haben wir uns dann alle gemeinsam in der wohlig warmen Gaststube des Volltreffers „begrillen“ lassen. Ein umfangreiches Angebot ließ alle kräftig zulangen. Wurst, Puten- und Nackensteak, Gemüse, Champignons in Aioli, Eisbergsalat in Sahnedressing, Tomate Mozzarella, hausgemachter Kartoffelsalat, Baguette und Aioli, alles satt für 18,00€ pro Person war ein gutes Angebot. Nach einem langen Tag im Parcours war der Hunger nach den kulinarischen Köstlichkeiten ebenso gegeben, wir nach der Wärme des (echten) Bullerjahns. Die Gespräche drehten sich um das am Tage Erlebte, und die ersten Pläne für weitere Veranstaltungen wurden auch schon gemacht. Am Sonntag wurde, nach einem guten Frühstück, der Parcours noch einmal in Angriff genommen, und mit einigen Zielen die offenen Rechnungen vom Vortag beglichen. Unter Anleitung konnte jede/r noch einmal die Ziele schießen, die am Vortag nicht auf Anhieb getroffen wurden. Ein mitgeführter Rangefinder leistete hier gute Dienste. Ein sonniges Wochenende mit vielen schönen sportlichen Erfolgen und tollen Eindrücken hatte damit sein Ende gefunden. Gegen Mittag ging es dann auf die Autobahn, und die problemlose

Wir haben Hasi getroffen … …

Impressionen

Rückreise machte ein großartiges Bogensportwochenende komplett. Aber, wie heißt es so schön, nach dem Parcours ist vor dem Parcours! Die nächsten Termine sind schon in der Planung, eine Tagestour, in einen Parcours in der näheren Umgebung, möchten wir noch durchführen. Auch ist für das kommende Jahr ein Termin in der Kieskuhle, bei den Kollegen von SCBS schon in Planung, hier können dann Hangschüsse trainiert, und sich damit auf die anstehenden Wettkämpfe vorbereitet werden. In diesem Sinne: Alle ins Kill

Kai Rasmußen

IHC Infobrief ...

... aus Deinem Verein für Dich ....

Sponsoren

Ein Verein lebt wesentlich von seinen Mitgliedern, deren Engagement und Begeisterung. Umso mehr schätzen wir die vielen Sponsoren und Freunde, die mit ihrer Unterstützung dafür sorgen, dass ein aktives Vereinsleben möglich ist. Nur dem großzügigen Engagement und der freundschaftlichen Verbundenheit mit unseren Partnern ist es zu verdanken, dass die Vereinsarbeit weiter gestärkt werden kann und weiterhin Hervorragendes geleistet wird.

Wir sagen daher allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön und sind stolz darauf, großartige Partner und Sponsoren an unserer Seite zu wissen.

Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe

WEIL STARKE LEISTUNG LAUNE MACHT! www.eskildsen.sh
ŠKODA Service
ESKILDSEN
Itzehoe · Marne · Brunsbüttel
Audi Service
ESKILDSEN GmbH & Co. KG
VW, Audi und Skoda
Potthofstraße 7 · 25524 Itzehoe
Telefon (0 48 21) 40 00 0
VW und Audi Service
Feldstraße 33 · 25709 Marne
Telefon (0 48 51) 9 59 20
VW Service
Eddelaker Str. 131 · 25541 Brunsbüttel
Telefon (0 48 52) 60 16

Buchhandlung
BÜCHER-KÄNGURUH
Inh A. Meurer
Feldschmiede 74 · 25524 Itzehoe
Tel. 0 48 21/23 24 · Fax 0 48 21/ 24 33
www.buecher-kaenguruh.de
VielSeitigkeit hat einen Namen...

Ihr Partner im Sport
SPORT Schönbeck
Inh. Alexandra Pollard e. K.
Helenenstraße 19
25524 Itzehoe
Telefon 04821-2808
eMail:
info@sport-schoenbeck.de
Im Internet schauen... am Ort kaufen.
Besuchen Sie unsere Web-Seite:
www.sport-schoenbeck.de

Praxis Ergotherapie
BIRGIT GEHM-FORSTER
Timm-Kröger-St.4
25524 ITZEHOE
TEL.: 04821 / 409 29 80
FAX : 04821 / 409 33 85
E-MAIL: info@ergo-iz.de
www.ergo-iz.de
Rehabilitation
Sensorische Integration
Beratung
MITGLIED IM... DVE

Eine sichere Zukunft braucht einen starken Partner.
Jan Koepke e.K.
Allianz Generalvertretung
Lindenstr. 62
25524 Itzehoe
Telefon 0 48 21.7 64 47
jan.koepke@allianz.de
www.allianz-koepke.de
Allianz

FRÄHMCKE
KONDITOREI & CAFE

IHC Infobrief ...

... aus Deinem Verein für Dich ....

Hier könnte Ihr Logo zu sehen sein.

Impressum

Anzeigen – und Redaktionsschluss für die (Weihnachts)Ausgabe IV / 2018	15.11.2018
Herausgeber:	Itzehoer Hockey-Club e. V
Clubhaus / Anschrift:	Carl-Stein-Str. 32 25524 Itzehoe
Erscheinung:	Vier Ausgaben pro Jahr
Bankverbindung:	Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe IBAN: DE 33 2229 0031 0000 0165 86 BIC: GENODEF1VIT
E-Mail / WWW:	Info@ihc-iz.de www.ihc-iz.de www.itzehoer-hockey-club.de
Druck:	In Eigenerstellung

Leserzuschriften sollten mit dem vollen Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht zwingend die Meinung der Redaktion aus.
Für zugesandte Manuskripte sowie Fotos und deren Inhalt wird keine Haftung übernommen.
Eine eventuelle Kürzung bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.